

Freitag, 10. Oktober 2008

Jan Bierther Trio & Marie-Christine Schröck / Guido Schlösser



Diesmal im Doppelpack: Neben eigenen Kompositionen servieren die Saxophonistin Marie-Christine Schröck und der Keyboarder Guido Schlösser diesmal auch Arrangements aus Schröcks Programm "Deutsches aus Film und Fernsehen".

Der Pianist und Komponist Guido Schlösser bewegt sich im Grenzbereich zwischen Neuer Musik, freier Improvisation und Jazz. 1966 in Gelsenkirchen geboren, studierte Schlösser an der Universität Dortmund Journalistik und Musik, u.a. Zwölftonkomposition bei Eva-Maria Houben und Kontrapunkt bei Heribert Buchholz.

Als Gastakkordeonist von „schwarz/rot Atemgold 09“ spielte er bei der Ruhr-Triennale sowie bei Festivals in Rouen, Rudolstadt und Lyon.

Guido Schlösser ist Co-Autor des Buches „Ruhrgebiet zwischen Sekt und Selters“ (Cadolzburg 1998).

Von 1992 bis 2007 moderierte Schlösser die Bürgerfunksendung der Dortmunder Jazzinitiative ProJazz. Seit 2007 lebt er in Wuppertal.

Marie-Christine Schröck (Tenor- und Sopransaxophon, Klarinette, Komposition und Arrangement) studierte Tenorsaxophon im Bereich Jazz an der „Hoogeschool voor de Kunsten“ in Arnheim.

Mit dem Projekt „Easy VS. Jazz“, das aus der monatlichen Jazzreihe „Jump-Monk“ im Dortmunder Jazzclub domicil hervorging, gewann Marie-Christine Schröck im Frühjahr 2006 den Jazzförderpreis von „Jazzwerk Ruhr“.

Als Mitglied des „United Women's Orchestra“ spielte sie auf Festivals wie „Leverkusener Jazztage“, „Moers-Festival“ und dem „World Music Meeting“ im Nimwegen (NL).

Ihr Jazztrio „SCHRÖCK“ spielt ausschließlich Kompositionen der Namensgeberin, überwiegend im Bereich Modern-Jazz- und Avantgarde, wobei man die Musik auch von ihrer komischen Seite aus betrachten darf, was Titel wie „Erbswurst“ oder „Der Wirt wird wild“ zeigen.